

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2010

Unabhängige Investmentteams,
institutionelle Infrastruktur
Unternehmerisches Asset Management

INHALT

Altira im Überblick 03

Unsere Leitlinien 04
Struktur 05
Finanzkennzahlen 06

Bericht des Managements 09

Vorwort des Vorstands 10
Das Geschäftsmodell 16
Investmentteams 21

Konzernabschluss 30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 31
Konzernbilanz 32
Konzern-Kapitalflussrechnung 34
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 36
Erläuterungen zum Zwischenabschluss der Altira Aktiengesellschaft 38
Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2010 48

Finanzkalender 49

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2010

ALTIRA IM ÜBERBLICK

Unsere Leitlinien 04

Struktur 05

Finanzkennzahlen 06

UNSERE LEITLINIEN

Die Altira Group – unternehmerisches Asset Management

Die Altira Group ist eine eigentümergeführte, börsennotierte Asset Management-Gesellschaft, die sich auf alternative Investmentstrategien für institutionelle und private Investoren fokussiert hat.

Experte für Wachstumsmärkte

Hierbei konzentriert sich die Altira Group sowohl auf etablierte als auch neu entstehende, zukunftsorientierte Wachstumsmärkte. In diesen sind die Investmentteams der Altira Group durch ihr spezialisiertes Wissen, ihre langjährige Erfahrung und ihre unternehmerische Denk- und Handlungsweise in der Lage, mittels eines aktiven Investmentansatzes („High-Alpha-Strategien“) eine nachhaltig überdurchschnittliche Rendite zu erzielen.

Unabhängige Investmentteams unterstützt durch eine institutionelle Infrastruktur

Die Investmentteams der Altira Group sind in ihren Anlageentscheidungen unabhängig und treten mit einem eigenen Branding am Markt auf. Daneben sind sie in ihren eigenen Produkten investiert bzw. langfristig erfolgsabhängig incentiviert, um einen Gleichlauf der Interessen mit Investoren sicherzustellen. Gleichzeitig greifen die Investmentteams gemeinsam auf die professionelle, institutionelle Infrastruktur der Gruppe zu, die unter anderem Aufgaben in den Bereichen Risikomanagement/Controlling, Recht, Marketing/Vertrieb, Personalwesen und IT übernimmt. Hierdurch wird Stabilität sowie ein hoher Grad an Serviceleistung gewährleistet und es ergeben sich zudem Synergie- wie auch Skaleneffekte.

Darüber hinaus investiert die Altira Group in der Regel auch als Seed Investor in die Produkte ihrer Investmentteams, sodass auch hier ein Gleichlauf der Interessen mit den Investoren in den Produkten und zusätzlich den Aktionären der Gruppe sichergestellt wird.

Das Ziel der Altira Group: Mehrwert für Investoren schaffen

Somit vereint die Altira Group Asset Management-Expertise mit Unternehmertum. Mit diesem Ansatz verfolgt sie das Ziel, das Vermögen ihrer anspruchsvollen Investoren zu mehren, wie etwa der Familie Silvia Quandt, die sowohl Aktionärin der Altira Group als auch Investor in Produkten ihrer Investmentteams ist.

In dieser Aufgabe wird das Management der Altira Group durch hochkarätige Aufsichtsratsmitglieder wie Axel-Günter Benkner, ehemaliger Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH, und Peter E. Merian, ehemaliger CEO der Sarasin Bank unterstützt.

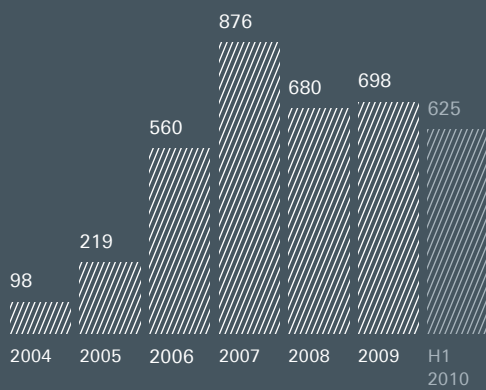
STRUKTUR



FINANZKENNZAHLEN

Assets under Management¹

in Mio. Euro

Umsatz²

in Mio. Euro

PF = Performance Fee
MF = Management Fee

EBITDA

in Mio. Euro



EBIT

in Mio. Euro



1) Anm.: Rückblickend im Sinne der besseren Vergleichbarkeit ohne die at-equity-Konsolidierung der Assets under Management der Minderheitsbeteiligung an der C-Quadrat Investment AG, da diese 2007-2008 abgebaut wurde.

2) Anm.: Aufteilung in Management Fee und Performance Fee

Konzernergebnis

in Mio. Euro



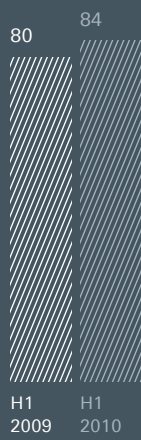
Eigenkapital

in Mio. Euro



EK-Quote

in Prozent



Bilanzsumme

in Mio. Euro



BERICHT DES MANAGEMENTS

Vorwort des Vorstands 10

Das Geschäftsmodell 16

Investmentteams 21

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

— Kapitalmarktumfeld

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 war im ersten Quartal von einer starken Erholung und im zweiten Quartal von einem Einbruch der Kapitalmärkte geprägt. In diesem schwierigen Umfeld konnte sich die Altira Group gut behaupten und eine Reihe an Themen auf den Weg bringen, die zukünftig für einen positiven Ergebnisbeitrag sorgen werden. Wir freuen uns ganz besonders, dass dies gerade in diesem Umfeld auch von Investoren honoriert wurde und das Fundraising für das Investmentteam ClearSight mit 95 Mio. Euro erfolgreich abgeschlossen wurde. Dies ist eine Bestätigung unseres Geschäftsmodells und bestärkt uns in unserer Strategie.

— Kennzahlen

Der Konzernumsatz verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2009 von 7,4 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang liegt im Wesentlichen darin begründet, dass aufgrund der zurückgegangenen Bilanzsummen der gemanagten Produkte die Bemessungsgrundlagen für die Management Fees gesunken sind. Das EBITDA beträgt 0,5 Mio. Euro (in H1 2009: 0,7 Mio. Euro). Mit einem EBIT von 0,2 Mio. Euro wurde das Unternehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wieder in den positiven Bereich geführt (in H1: -0,2 Mio. Euro). Dies erfolgte im Wesentlichen durch Kostenanpassung aufgrund des schon im Vorjahr prognostizierten Umsatzrückgangs und hängt mit dem zeitverzögerten Verlauf des Asset Management-Geschäfts zusammen.

Mit unserem Barmittelbestand von knapp über 15 Mio. Euro und einer Eigenkapitalquote von 84 Prozent zum Ende des Halbjahres sind wir sehr solide finanziert. Damit können wir unseren Wachstumskurs vorantreiben, ohne Fremdkapital verwenden zu müssen und von Dritten abhängig zu sein.

— Assets under Management

Die Diversifikation auf drei Themen ist das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung unserer auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie und hat sich gerade in Hinblick auf die sich schnell verändernden Marktrahmenbedingungen als richtig erwiesen. Die Assets under Management sind gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009 insgesamt leicht zurückgegangen und zum Ende des 1. Halbjahres managen wir 625 Mio. Euro.

Dieser Rückgang resultiert nicht aus Mittelabflüssen von Investoren - wir konnten mit dem Investmentteam ClearSight sogar neue Gelder gewinnen - sondern vielmehr zum großen Teil aus leichten Buchwertanpassungen in unseren Private Equity-Produkten, die regelmäßig im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durchgeführt werden und dem schwierigen konjunkturellen Umfeld geschuldet sind.

Aufgeteilt auf die Geschäftsbereiche verteilen sich die Assets wie folgt: Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen 168 Mio. Euro (in 2009: 220 Mio. Euro), Erneuerbare Energien & Rohstoffe 143 Mio. Euro (in 2009: 176 Mio. Euro), Afrika 20 Mio. Euro (in 2009: 19 Mio. Euro) und Alternative Investments 293 Mio. Euro (in 2009: 284 Mio. Euro). Im Hinblick auf die Assetklassen weisen wir 216 Mio. Euro Assets in den Private Markets aus (HJ 2009: 296 Mio. Euro). In den Public Markets managen wir Assets in Höhe von 408 Mio. Euro (HJ 2009: 268 Mio. Euro).

Geschäftsbereich 1: Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen

— ClearSight Closing bei 95 Mio. Euro

Das neu gegründete Investmentteam ClearSight konnte den Dachfonds „ClearSight Turnaround I“ mit einem eingeworbenen Kapital von 95 Mio. Euro im Januar 2010 schließen. In Anbetracht des sehr schwierigen Umfelds in 2009 für Fundraising im Bereich Private Equity und der Zurückhaltung institutioneller Investoren ist das ein außergewöhnlicher Erfolg und verdeutlicht das Vertrauen der Investoren in unser Geschäftsmodell. Der Einfluss auf das Ergebnis der Altira Group erfolgt wie im Asset Management üblich zeitverzögert und wirkt sich vor allem in der Zukunft aus, über Einnahmen aus Performance Fees.

— Heliad

Im Zuge der Zusammenlegung der Investmentteams Heliad und TIG wurden Ende August 2010 auf den jeweiligen ordentlichen Hauptversammlungen der Heliad und TIG die Beschlüsse zur Verschmelzung gefasst. Die vollständige Verschmelzung von Heliad und TIG wird damit voraussichtlich bis Q4 2010 vollzogen werden. Neben Kostenreduktion und Synergieeffekten verschafft vor allem der Größenvorteil der „neuen“ Heliad eine bessere Positionierung und hat die Möglichkeit, durch diese breitere Kapitalbasis und Bündelung der Expertise, interessantere Investitionsziele am Markt zu akquirieren.

— Antaios

Der Antaios German Deep Value Fund, ein von uns im März 2009 aufgelegter Investmentfonds mit Fokus auf deutsche Mittelstandswerte, erzielte eine sehr gute Performance. Mit einem Wertzuwachs von knapp 60 Prozent¹ schlug er den DAX deutlich und das bei geringerem Risiko. Mit Auflegung dieses Fonds haben wir eine günstige Marktsituation genutzt und konnten bei begrenztem Risiko an guten Marktgelegenheiten partizipieren. Infolge dieser guten Wertentwicklung und über die in der Zukunft zunehmend sichtbaren Ergebnisse wird der Fonds für einen breiteren Anlagekreis an Investoren interessant.

Geschäftsbereich 2: Erneuerbare Energien & Rohstoffe

— eolutions

Mit erstmaliger Erreichung des „Break Even“ in Q1 2010 ist die Anlaufphase der eolutions nunmehr erfolgreich abgeschlossen. Im ersten Halbjahr sind mit den von eolutions projektierten und zwischenfinanzierten Solarparks Finow (25 MW) und Laudenbach-Himmelstadt (11 MW) pünktlich ans Netz gegangen. Mit Finow wurde der fünftgrößte Solarpark Deutschlands unter Beteiligung von eolutions zeitgerecht fertiggestellt. Hiermit hat eolutions seine Kompetenz in der Projektakquisition und -finanzierung unter Beweis gestellt. Für das zweite Halbjahr 2010 sind weitere vielversprechende Photovoltaik-Solarprojekte in Europa geplant. Der Fokus auf Solar wurde konsequent im ersten Halbjahr umgesetzt und begründet sich in den veränderten Marktbedingungen sowie den daraus entstehenden Chancen. Wir gehen davon aus, dass Photovoltaik die erste regenerative Energie sein wird, die in den nächsten Jahren Strom zu gängigen Marktpreisen erzeugen wird. Ziel ist es, in Zukunft eigene Solarprojekte von der Sicherung der Projektrechte bis zum Netzanschluss des Solarparks eigenständig zu entwickeln und damit die Rentabilität und das Risikomanagement der Investitionen zu verbessern.

— Solarfonds

Aufgrund des interessanten Rendite-/Risikoprofils und der geringen Komplexität der Anlageklasse Solar entwickelt die Altira Group aktuell gemeinsam mit institutionellen Investoren einen geschlossenen Fonds, der sich aus einem diversifizierten Portfolio verschiedener Solarprojekte zusammensetzt und etwa ein Fondsvolumen von 60-80 Mio. Euro umfassen soll. Die Vorbereitungen für diesen Fonds sind weitgehend abgeschlossen und wir rechnen damit, den Fonds in diesem Jahr zu schließen und bereits die ersten Investitionen für die Anleger zu tätigen. Dies würde der Altira Group Erträge aus Verwaltungsvergütung und zukünftig auch aus erfolgsabhängiger Vergütung ermöglichen.

1) Ende des Berichtszeitraums des Fonds ist hierbei ist der 30. April 2010

— Rohstoffe

Wir haben uns dazu entschlossen, das bislang fremdvergebene Managementmandat unseres Fonds VCH Natural Resources aufzulösen und ein eigenes Rohstoffteam aufzubauen. Mit Ute Speidel und Dr. Torsten Dennin konnten wir zwei ausgewiesene Experten gewinnen. Während Frau Speidel mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich des Managements von Rohstofffonds aufweist und Fonds bei Cominvest und Allianz Global Investors managte, war Herr Dr. Dennin innerhalb des Private Wealth Management der Deutschen Bank für den Bereich Rohstoffe verantwortlich und verfügt ebenfalls über eine langjährige Expertise.

Die Verpflichtung der beiden Experten zeigt die zunehmende Attraktivität der Altira Group als Arbeitgeber für herausragendes Investmenttalent, das nicht nur das eigenständige Arbeiten einer Boutique schätzt, sondern gerade auch die Unterstützung in allen Themen neben dem Investment durch die institutionelle Infrastruktur.

Daneben wird die Altira Group zukünftig in der Lage sein, gemeinsam mit institutionellen Kunden individuelle Rohstoffkonzepte umzusetzen.

Geschäftsbereich 3: Afrika

Unser Investmentteam Afrika („ADC“) hat sich im ersten Halbjahr auf die positive Entwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen in Sub-Sahara Afrika konzentriert. Das Portfolio konnte sehr erfolgreich weiter vorangetrieben werden, sodass mit ersten Dividendenausschüttungen durch die Portfolio-Unternehmen ist im Jahr 2011 zu rechnen ist. „Afrika“ als Investmentdestination ist erfolgreich zum richtigen Zeitpunkt besetzt worden und mehr und mehr institutionelle Investoren bestätigen die Nachfrage nach solchen Investments. Durch die frühzeitige Besetzung des Marktes und den Aufbau des Investmentteams und des Netzwerks ist das Investmentteam heute in der Lage, Zugang zu sehr interessanten Transaktionen zu erhalten, das Interesse institutioneller Investoren am internationalen Kapitalmarkt zu wecken sowie sich als Experte für Afrika-Investments am Markt zu positionieren. Investoren von Altira werden somit am Aufschwung des letzten Emerging Markets beteiligt, ohne dabei eigene Expertise für Afrika aufbauen zu müssen.

Geschäftsbereich 4: Sonstige Alternative Investments

In diesem Bereich bündeln wir die sonstigen Beteiligungen der Altira Group; zum einen mit Patriarch, die Produkte und Dienstleistungen für den Markt der privaten Altersvorsorge und des individuellen Vermögensaufbaus anbietet, und zum anderen mit Anteilen an der Magnat AG, die aus der Einbringung von R-Quadrat hervorgegangen ist und mit der Varengold Wertpapierhandelsbank, die sich auf Produkte im Bereich der Managed Futures fokussiert hat.

Das Geschäft der Patriarch ist im Bereich der Lebensversicherungen im ersten Halbjahr weiter ausgebaut worden. Insbesondere Lebensversicherungen waren aufgrund der Volatilitäten an den Kapitalmärkten verstärkt nachgefragt. Gerade Privatanleger meiden nach wie vor Investments in Aktien und in Aktienfonds.

Daneben hat sich die Aktie der Varengold Wertpapierhandelsbank AG sehr erfreulich entwickelt und wir sehen uns darin bestätigt, die richtige Beteiligung zur richtigen Anlagezeit gewählt zu haben. Der Altira Investor wird daher am Erfolg solcher Investments partizipieren.

— Institutionelle Infrastruktur/ Gründung Altira Advisory GmbH

Mit unserer über die Jahre entwickelten und erprobten institutionellen Infrastruktur sind wir zunehmend eine attraktive Plattform für herausragende Investmentteams. Diese schätzen nicht nur die Unterstützung bei administrativen Themen, sondern gerade auch das Seedkapital der Altira Group sowie die Unterstützung im Vertrieb ihrer Produkte. Mit diesem Set-Up bieten wir den Investoren nicht nur Zugang zu diesen Investmentteams. Vielmehr erhalten sie durch unsere institutionelle Infrastruktur die Stabilität und den Service, den man von einer Boutique so nicht erwartet.

Dieses Konzept wird im Markt bereits angenommen und der Erfolg des Investmentteams ClearSight bestätigt diese Akzeptanz. Wir haben das Investmentteam ClearSight in dem Produkt Set-Up unterstützt, das Produkt mit Seedkapital ausgestattet und den Vertrieb übernommen.

Insgesamt führen wir seit dem ersten Halbjahr dieses Jahres intensive Dialoge mit Investoren über mögliche zukünftige gemeinsame Anlagekonzepte, welche wir dann über Investmentteams abdecken, mit denen wir entweder bereits eng zusammenarbeiten oder die wir über unser Netzwerk kennen. Aktuell setzen wir das beispielsweise mit dem oben beschriebenen Solarfonds um, der nach Investorenanforderungen konzipiert wurde.

Die Altira Group nimmt hierbei eine Schnittstellenfunktion zwischen dem Wunsch des Investors nach einem Anlagekonzept und dem dazu notwendigen Investmentteam ein. Um diesem gestiegenen Bedarf noch besser gerecht zu werden, haben wir die Altira Advisory GmbH

gegründet. Sie soll im Gespräch mit institutionellen Investoren interessante Investmentideen konzipieren, die mit einem Investmentteam auf der institutionellen Infrastruktur der Altira Group und dem dazugehörigen Service und Risikomanagement umgesetzt wird. Hieran schätzen Investoren gerade auch das heute so wichtige „Alignment of Interests“, welches Altira Group üblicherweise mit eingeht.

Altira hat hierzu in der Altira Advisory ihre Vertriebsaktivitäten gebündelt und weitere Mitarbeiter eingestellt. Geführt wird die Gesellschaft neben dem CEO der Altira Group Michael Rieder von Oliver Brandt, der von der Bayern Invest verpflichtet werden konnte und über langjährige Kontakte am institutionellen Markt verfügt.

Schlusswort / Ausblick

Das Tal der Rezession ist nach unserer Einschätzung durchschritten und ein Grundvertrauen der Kapitalmarktteilnehmer kehrt langsam zurück. Daneben zeigen vielfältige Gespräche mit Investoren, dass unser Fokus auf Alternative Investments in den drei Bereichen Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen, Erneuerbare Energien & Rohstoffe sowie Afrika eine interessante Ergänzung zu den bestehenden Kapitalanlagen darstellt – zum einen, um von dem Wachstum in diesen Märkten zu profitieren, und zum anderen, um die notwendige Diversifikation der Kapitalanlagen zu erreichen. Hier wird zunehmend bewusst ein Spezialist wie Altira Group einem Anbieter mit breitem Angebot vorgezogen.

Die in den letzten zwölf Monaten erzielten Erfolge sowie die eingeleiteten Maßnahmen bestätigen unsere Strategie. Unsere bestehenden Produkte erreichen einen höheren Reifegrad und werden somit für einen größeren Kreis an Investoren interessant. Daneben entwickeln wir basierend auf unserer institutionellen Infrastruktur neue Produkte mit unseren Investoren. Beides wird über den Zeitverlauf unsere Assets under Management und damit auch unsere Einnahmen aus Management Fees erhöhen. Daneben kommen über die nächsten Jahre erfolgsabhängige Vergütungen hinzu, die das Ergebnis der Altira Group positiv beeinflussen werden.

Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von Ihnen, unseren Aktionären, in dem abgelaufenen Halbjahr 2010 erfahren haben und freuen uns auf den weiter anhaltenden Dialog mit Ihnen.

Der Vorstand

DAS GESCHÄFTSMODELL

Die Investmentstrategien der Altira Group

Die Altira Group fokussiert sich auf alternative Investmentstrategien, insbesondere im Bereich Private Equity, sowohl für institutionelle als auch private Investoren. Sie konzentriert sich hierbei sowohl auf etablierte als auch neu entstehende, zukunftsorientierte Wachstumsmärkte im Rahmen ihrer Schwerpunktbereiche

- Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen
- Erneuerbare Energien & Rohstoffe
- Afrika sowie
- Sonstige Alternative Investments

Die Investmentteams der Altira Group können die Chancen der Wachstumsmärkte durch die Anwendung eines aktiven Investmentansatzes, d.h. durch sogenannte High-Alpha-Strategien, zur Erzielung einer nachhaltig überdurchschnittlichen Rendite ausnutzen. Hierfür besitzen die Investmentteams der Altira Group das entsprechende spezialisierte Wissen sowie die notwendige unternehmerische Denkweise und entsprechende vollständige Freiheiten mit Hinblick auf Investmententscheidungen, die in der Organisationsstruktur der Altira Group verankert sind.

Die drei Maximen der Altira Group bei der konkreten Ausgestaltung ihrer Produkte lauten:

- Wir bieten unseren Kunden Produkte an, in die wir auch selbst investieren.
- Wir gestalten diese Produkte so transparent, dass unsere Kunden sie verstehen und aktuelle Entwicklungen verfolgen können.
- Wir richten uns nach den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden und bieten ihnen die für sie passenden Vehikelstrukturen an.

Die Unternehmensstruktur der Altira Group

In dem chancenreichen Umfeld der Wachstumsmärkte, auf die sich die Altira Group fokussiert hat, können typischerweise flexible, spezialisierte und für ihr Unternehmertum von Investoren geschätzte Investmentboutiquen bestens agieren. Auf der anderen Seite vermissen Investoren bei Investmentboutiquen oft einen ausreichenden Grad an Institutionalisierung. Letztere impliziert jedoch Stabilität und Kontinuität durch Strukturen und Prozesse sowie Qualitätsstandards insbesondere auch mit Hinblick auf Transparenz in der Investorenkommunikation.

Bei der Altira Group finden Investoren beide Aspekte vereint: die Performancestärke von Investmentboutiquen sowie eine institutionelle Infrastruktur.

So sind die Investmentteams der Altira Group in ihren Anlageentscheidungen unabhängig und treten mit einem eigenen Branding am Markt auf („Multi-Marken-Strategie“), als wären sie eigenständige Investmentboutiquen. Des Weiteren sind die Investmentmanager über stark erfolgsabhängige Vergütungen und Eigeninvestments auf Unternehmens- wie auch Produktebene incentiviert („Alignment of Interest“). Diese drei Faktoren – hoher Grad an Eigenverantwortung durch die Unabhängigkeit in den Anlageentscheidungen, eigene Brands sowie entsprechende finanzielle Anreize – bewirken eine überdurchschnittliche Motivation hinsichtlich Leistungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit der Investmentmanager als auch Identifikation mit den Produkten. Die Altira Group bietet damit ein Umfeld, das die unternehmerischen Qualitäten und Ansprüche solcher Investmentmanager befriedigt, die etwas Eigenes aufbauen und autark arbeiten wollen. Hierdurch kann das Unternehmen die besten Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet für sich gewinnen.

Gleichzeitig verbindet die Investmentteams der Altira Group eine stabile, institutionelle Infrastruktur für Aufgaben wie u.a. Risikomanagement, Finanzen/Controlling, Recht, Marketing und Vertrieb(-unterstützung) sowie IT. Hierdurch können sich die Investmentmanager auf ihre Investmenttätigkeit konzentrieren und Flexibilität, Reaktionsfähigkeit sowie Qualitätsstandards auch bei Wachstum des verwalteten Vermögens aufgrund von Skaleneffekten (durch Arbeitsteilung) bewahren. Den Investoren kann gleichzeitig die von ihnen geforderte Institutionalisierung insbesondere mit Hinblick auf Transparenz in der Investorenkommunikation geboten werden. Darüber hinaus hat die institutionelle Infrastruktur auch weitere Vorteile, denn sie ermöglicht die Nutzung von Kosten-, Wissens- sowie Netzwerksynergien, welche unabhängige Investmentboutiquen nicht heben können. Zudem investiert die Altira Group in der Regel auch Seed Money in neue Produkte gemäß der Maxime: „Wir bieten unseren Kunden Produkte an, in die wir auch selbst investieren.“ Als eigentümergeführte Asset Management-Gesellschaft setzt die Altira Group generell auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung und garantiert auch hierdurch Investoren in den Produkten der Investmentteams sowie ihren Aktionären Stabilität und Kontinuität.

Die Unternehmenskultur bei der Altira Group

Die Altira Group ist eine eigentümergeführte Asset Management-Gesellschaft, die seit 10 Jahren Wert auf nachhaltige Unternehmensführung legt: „Wir verstehen uns als Unternehmer“. Dies war und ist der Leitgedanke der Altira Group. Hinter dem Begriff „Unternehmertum“ stehen die Begriffe Erfolgsorientierung, Verantwortung, Qualitätsbewusstsein, Dynamik, Innovation und Leidenschaft. Sie prägen nicht nur die Unternehmensstrategie und -struktur der Altira Group, sondern auch die Unternehmenskultur. Jeder Mitarbeiter der Altira Group, sowohl auf Ebene der Investmentteams als auch auf Ebene der institutionellen Infrastruktur beweist Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung, Kreativität, Flexibilität, Offenheit sowie Toleranz im täglichen Arbeiten und Miteinander.

Die Altira Group und ihre Mitarbeiter sind sich ihrer übergeordneten gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. In einer Welt zunehmender Globalisierung und Komplexität gedeihen Chancen, aber auch Risiken und Ungleichgewichte. Gerade der Finanzindustrie kommt hier eine wichtige Allokations- und Ausgleichsfunktion zu. Die Altira Group sieht es in ihrer Verantwortung, mit ihren Aktivitäten nicht nur Werte für ihre Investoren und Aktionäre, sondern zugleich auch für die Allgemeinheit zu schaffen. Daher hat die Altira Group unter anderem auch mehrere Nachhaltigkeitsthemen bei ihren Produkten, z.B. Klimaschutz, Erneuerbare Energien sowie Afrika und engagiert sich darüber hinaus außerhalb des Kerngeschäfts gesellschaftlich.

Umsatzströme



Überblick Investmentteams und Assets unter Management

Die Altira Group ist mit sieben Investmentteams aktiv. Sie ist dabei zumeist mehrheitlich als Gründungsgesellschafter an den Managementgesellschaften beteiligt oder erwirbt gegebenenfalls Anteile an bereits bestehenden Asset Management-Gesellschaften, die sich der Altira Group und ihrer institutionellen Infrastruktur anschließen wollen.

Die Investmentaktivitäten der Altira Group sind stark diversifiziert und erfolgen in verschiedenen Anlageklassen, Märkten und über verschiedene Vehikel (Publikumsfonds, Gesellschaftsstrukturen auf Aktienbasis oder Limited Partnership Strukturen). Letztere werden entsprechend der Anforderungen an die jeweilige Assetklasse sowie den individuellen Bedürfnissen der Investoren strukturiert.

Über besonderes Know-how verfügt die Altira Group z.B. bei der Strukturierung und Entwicklung von börsennotierten Beteiligungsgesellschaften mit der Rechtsform GmbH & Co. KGaA. Beispiele hierfür sind Heliad (www.heliad.de) und ADC (www.african-development.com). Beide wurden von der Altira Group erfolgreich gegründet, mit Seed Money ausgestattet, durch verschiedene Kapitalerhöhungen geführt und je nach Reifegrad an die Börse gebracht.

Die Vorteile dieser Vehikelstruktur sind ihr langfristiger, nachhaltiger Charakter („Evergreen Vehicle“), ihre Liquidität und ihre Transparenz.

INVESTMENTTEAMS

Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen

— Heliad – Team Deutscher Mittelstand (Direktinvestments)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam Altira Heliad Management GmbH verwaltet Vehikel, die Mehrheitsanteile oder signifikante Minderheitsanteile an wachstumsstarken Unternehmen im deutschsprachigen Raum erwerben. Fokus liegt dabei auf etablierten, eigentümergeführten Geschäftsmodellen aus dem Dienstleistungssektor („Asset Light“-Fokus) mit einem Umsatz zwischen 10 - 150 Mio. Euro. Bei diesen verfolgt Heliad insbesondere eine auf Buy-and-Build ausgerichtete Strategie in Partnerschaft mit dem jeweiligen Management der Unternehmen.

Mit diesem Investitionsfokus positioniert sich Heliad mit seinen Vehikeln in der attraktiven Nische von SmallCap-Buyouts im Dienstleistungssektor. In diesem Bereich fehlen ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen, sodass Heliad einen volkswirtschaftlichen Nutzen bringt.

Unter der Führung von Herrn Ralf Flore, Herr Christoph D. Kauter und Herrn Thomas Kunder verfügt Heliad über ein sehr erfahrenes Investmentteam mit kombiniert rund 100 Jahren Erfahrung in den Bereichen Private Equity, M&A, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung und Controlling.

Investitionsvehikel

1. Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA

Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (www.heliad.com) ist eine von der Altira Heliad Management GmbH verwaltete, börsennotierte Beteiligungsgesellschaft. Die Gesellschaft verfügt derzeit über 14 Unternehmen mit insgesamt fast 5.000 Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von knapp 600 Mio. Euro. Die Gesellschaft wurde im Jahre 2000 gegründet. Ihre Aktien notieren an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard. Im Aufsichtsrat der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA sitzt u.a. Prof. Dr. Ing. E. h. Hans-Olaf Henkel, ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und Chef von IBM Deutschland.

2. Heliad Investments Limited (exklusiv für Greenpark Capital Ltd.)

Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA hat im April 2008 einen Anteil von knapp 50% ihres Unternehmensportfolios an Fonds von Greenpark Capital Ltd. veräußert, der in dem Vehikel Heliad Investments Limited gehalten wird. Greenpark ist eine unabhängige, global tätige Beteiligungsgesellschaft für Secondary Private Equity-Investments und verwaltet Fonds im Gesamtwert von 1,3 Mrd. Euro.

— Clear sight – Team Restrukturierungen Europa (Dachfonds)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam Clear sight Investments AG mit Sitz in Zürich ermöglicht institutionellen Investoren und Family Offices über Dachfonds Zugang zu der lukrativen Nische von Private Equity für Unternehmensrestrukturierungen. Clear sight verfolgt hierfür einen aktiven, aufwendigen Suchprozess, um aus einer Vielzahl von Private Equity-Teams für Restrukturierungen in ganz Europa systematisch die Besten herauszufiltern. Nicht die größten oder bekanntesten Fonds stehen dabei im Visier, sondern diejenigen mit den nachhaltigsten Renditen. Soweit die Private Equity-Teams noch keinen Fonds haben, strukturiert Clear sight mit ihnen gemeinsam und macht sie investierbar. In beiden Fällen hat das Management der Zielfonds i.d.R. eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung am eigenen Fonds. Mit den Investitionen in eine Vielzahl von Investmentteams aus unterschiedlichen europäischen Ländern wird eine breite Diversifikation sichergestellt.

Investitionsvehikel

1. Clear sight Turnaround Fund I, L.P.

Der Fonds Clear sight Turnaround Fund I, L.P. wurde 2008 aufgelegt und richtet sich vorrangig an institutionelle Investoren und Family Offices in Europa und den USA. Es wurden insgesamt 95 Mio. Euro von institutionellen Investoren zugesagt. Neben dem Investment in den Clear sight-Fonds besteht für Investoren die Möglichkeit, direkt in die jeweiligen Fonds der von Clear sight ausgewählten Private Equity-Teams für Restrukturierungen zu investieren. Auf diese Art und Weise werden für die Investoren zusätzliche Investmentmöglichkeiten ohne weiter anfallende Gebühren generiert.

Erneuerbare Energien & Rohstoffe

— ecolutions – Team Erneuerbare Energien (Projekte)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam Altira ecolutions Management GmbH verwaltet eine Beteiligungsgesellschaft, die sich auf die Entwicklung von Projekten zur Erzeugung regenerativer Energie in Wachstumsmärkten spezialisiert hat.

ecolutions bietet alle notwendigen Dienstleistungen für die erfolgreiche Entwicklung und Registrierung von solchen, dem Klimaschutz zuträglichen Projekten aus einer Hand an. In der Regel strebt ecolutions eine Minderheitsbeteiligung an den Projekten an, während die Mehrheit an institutionelle Investoren syndiziert wird, wobei ecolutions üblicherweise die Distribution der durch die Projekte generierten Emissionszertifikate für alle Projekteigentümer übernimmt.

Die Projekte von ecolutions können eine solide Basisrendite aus dem Verkauf regenerativer Energie erwirtschaften und verfügen durch die handelbaren CO₂-Zertifikate über ein zusätzliches Renditepotenzial.

Investitionsvehikel

1. ecolutions GmbH & Co. KGaA

ecolutions GmbH & Co. KGaA (www.ecolutions.de) ist die von dem ecolutions Investmentteam verwaltete Beteiligungsgesellschaft (gegründet 2007). Anfang 2010 hat ecolutions GmbH & Co. KGaA nach einer strategischen Fokussierung auf Photovoltaik-Projekte mit FinowTower den fünftgrößten Solarpark Deutschlands mit einer Gesamtleistung von 25 MW finanziert und ans Netz gebracht. Die erfolgreiche Zwischenfinanzierung und die Planung sowie erfolgreiche Umsetzung zwei weiterer Parks in Laudenbach und Himmelstadt in der Nähe von Würzburg halten die ecolutions auf Erfolgskurs und machen entsprechend der Entwicklung von Weltwirtschaft, Kapitalmarkt und Unternehmen einen erfolgreichen Börsengang im Herbst 2011 sehr wahrscheinlich.

— Team Erneuerbare Energien (Aktien)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam VCH Investment Group legt Investorengelder weltweit in Aktien und Aktienfonds aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien an. Im Fokus stehen neben den „traditionellen“ alternativen Energien wie Solar und Windkraft auch Technologien zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie Wasserversorgung. Damit deckt die Anlagestrategie die gesamte Wertschöpfungskette von Energieproduktion bis hin zur Distribution und Energieeinsparung ab. Das Investmentteam besteht aus Olaf Köster und Robert Runge. Neben dem Management von eigenen Fonds agiert das Investmentteam auch als Berater des Fondsmanagements Dritter (z.B. Signal Iduna).

Investitionsvehikel

1. VCH New Energy (WKN A0MJV9, ISIN LU0283850484)

Der VCH New Energy Aktienfonds wurde im Jahr 2007 aufgelegt. Bereits im ersten Quartal 2008 belegte der VCH New Energy bei einer Analyse der Care Group, einer auf nachhaltige Investments spezialisierten unabhängigen Forschungs- und Beratungsunternehmung aus der Schweiz, den Spitzenplatz bei der Wertentwicklung von jungen Investmentfonds mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Die sehr hohen Qualitätsstandards des VCH New Energy wurden auch durch sehr gute Ratings von Telos bestätigt.

2. SI ÖkoSelect

Der SI ÖkoSelect Dachfonds wurde von der Signal Iduna-Tochter Hansainvest im Mai 2009 aufgelegt. Der Fonds investiert weltweit in Aktien und Aktienfonds und beteiligt sich auch an nicht börsennotierten Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Hier kann die VCH als Berater des Fondsmanagements besondere Expertise vorweisen, durch die der SI ÖkoSelect im Vergleich zu den meisten Wettbewerbern deutlich breiter aufgestellt ist und neben den „traditionellen“ alternativen Energien wie Solar und Windkraft ebenfalls Technologien zur Erhöhung der Energieeffizienz und -speicherung sowie Wasserversorgung im Fokus hat.

— VCH – Team Rohstoffe (Aktien)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam Rohstoffe besteht aus Ute Speidel und Dr. Torsten Dennin, welche jeweils über eine langjährige Erfahrung im Management von Rohstofffonds verfügen. Im Gegensatz zu vielen anderen Portfoliomanagement-Ansätzen ist der Investmentansatz hier wesentlich breiter. Das Team investiert in Aktien des gesamten Rohstoffuniversums, also in Produzenten von Edel- & Nichtedelmetallen ebenso wie Erdöl- und Gasunternehmen sowie Gesellschaften aus den Bereichen Nahrungsmittel, Land- und Forstwirtschaft.

Investitionsvehikel

1. VCH Expert Natural Resources (WKN A0BL7N, ISIN LU0184391075)

Der Fonds wurde 2004 aufgelegt und ist vielfach ausgezeichnet worden, u.a. 2006 als „Bester Rohstoff-Fonds Europas“ vom Herald Tribune. Bei der Euro-Fund Award-Verleihung 2008 erreichte der VCH Expert Natural Resources sowohl im Ein- und Dreijahreszeitraum die Spitzenposition seiner Anlagekategorie. Bei den Lipper Fund Awards 2008 (Deutschland, Österreich sowie auf gesamteuropäischer Ebene) konnte der VCH Expert Natural Resources aufgrund seiner risikoadjustierten Performance ebenfalls den ersten Rang in der Kategorie „Equity Sector Natural Resources“ belegen.

Afrika

— ADC – Team Afrika (Direktinvestments)

Strategie und Investmentteam

Das Investmentteam Altira ADC Management GmbH (ADC) managt eine Investment-Holding, die in kleine und mittelständische Unternehmen in Ländern Sub-Sahara Afrikas investiert. Spezieller Fokus liegt hierbei auf den Sektoren Banken & Finanzdienstleistungen, welche von dem ökonomischen Aufschwung der Region und dem demographischen Wandel am meisten profitieren werden.

Typischerweise erwirbt ADC mindestens 25 %, wenn möglich Mehrheitsbeteiligungen an den Gesellschaften, um maßgeblich Entwicklungen vorantreiben zu können. Das typische Eigenkapitalinvestment von ADC liegt bei 3-7 Mio. US-Dollar je Transaktion.

ADC verfolgt einen langfristigen Investmentansatz und betreibt aktives Hands-On-Management durch eigene Mitarbeiter vor Ort in den afrikanischen Portfoliogesellschaften, um diese nach Best Practice zu entwickeln und zu Marktführern in ihrem Segment auszubauen. ADC generiert durch den Transfer von Know-how und Kapital so nicht nur einen Mehrwert für Investoren, sondern leistet auch einen wertvollen entwicklungspolitischen Beitrag.

Investitionsvehikel

1. ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA

ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA (www.african-development.com) ist die von dem ADC Investmentteam verwaltete Beteiligungsgesellschaft. Sie ist die erste deutsche Beteiligungsgesellschaft, die es insbesondere institutionellen Investoren ermöglicht, direkt in Privatunternehmen in dieser Region zu investieren.

ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA wurde Ende 2007 gegründet und hat bereits die ersten Investitionen in 2008 getätigt. Das Portfolio besteht derzeit aus vier Gesellschaften in Ruanda, Südafrika und Äquatorialguinea:

- Simtel S.A.R.L., Ruanda (IT)
- Iveri Payment Technologies Ltd., Südafrika (IT)
- Banco Nacional de Guinea Equatorial (BANGE), Äquatorialguinea (Bank)
- Premier Finance Group, Simbabwe (Bank)

Sonstige Alternative Investments

— Patriarch Multi-Manager – Team privater Vermögensaufbau (Dachfonds)

Patriarch bietet Produkte zum privaten Vermögensaufbau an. Dabei fokussiert Patriarch sich mit der Produktpalette auf breit diversifizierende Dachfonds. Vor allem unabhängigen Finanzberatern liefert Patriarch wertvolle Bausteine für die Asset Allokation. Für größere Partner legt Patriarch auch Dachfonds mit eigenem Label auf.

Die Aufgabe der Patriarch besteht neben der Produktkonzipierung darin, die besten Dachfondsmanager und Fondsvermögensverwalter zu identifizieren, auszuwählen sowie ein effektives Controlling dieser durchzuführen. Insgesamt arbeitet Patriarch mit ca. 500 Vertriebspartnern zusammen.

Das Investmentteam wurde im Jahr 2004 gegründet und wird von Dirk Fischer und Peter Brumm geleitet.

Investitionsvehikel

Patriarch hat vier Produktkategorien:

- Patriarch Select Fondsvermögensverwaltung
- Patriarch Select Dachfonds
- Patriarch Versicherungsbereich (Prisma, WWK und Skandia)
- Patriarch Labelfonds

Ende November 2008 wurden zwei Patriarch Fonds durch das österreichische geld-magazin ausgezeichnet. In der Kategorie Gemischte Dachfonds „Ausgewogen“, 1-Jahres-Performance belegte der „Patriarch Select Ertrag“ Platz 1. Die weiteren unter dem Dach der Patriarch aufgelegten Fonds schlugen sich bei den für die Award-Verleihung ermittelten Rankings von geld-magazin ebenfalls gut. So konnte u.a. in der Kategorie Gemischte Dachfonds „Ausgewogen“, 1 Jahres Performance der „Patriarch Select Ertrag“ Platz 1 belegen und der „Patriarch Aktien-Strategie Global“ in der Kategorie Gemischte Dachfonds „Aktienorientiert“, 1-Jahres-Performance Platz 3 erzielen.

DIE AKTIE

Stammdaten

___ **Transparenzlevel der Deutschen Wertpapierbörse**
Entry Standard

___ **Marktsegment der Deutschen Wertpapierbörse**
Open Market

___ **ISIN**
DE00012186063

___ **WKN**
121 806

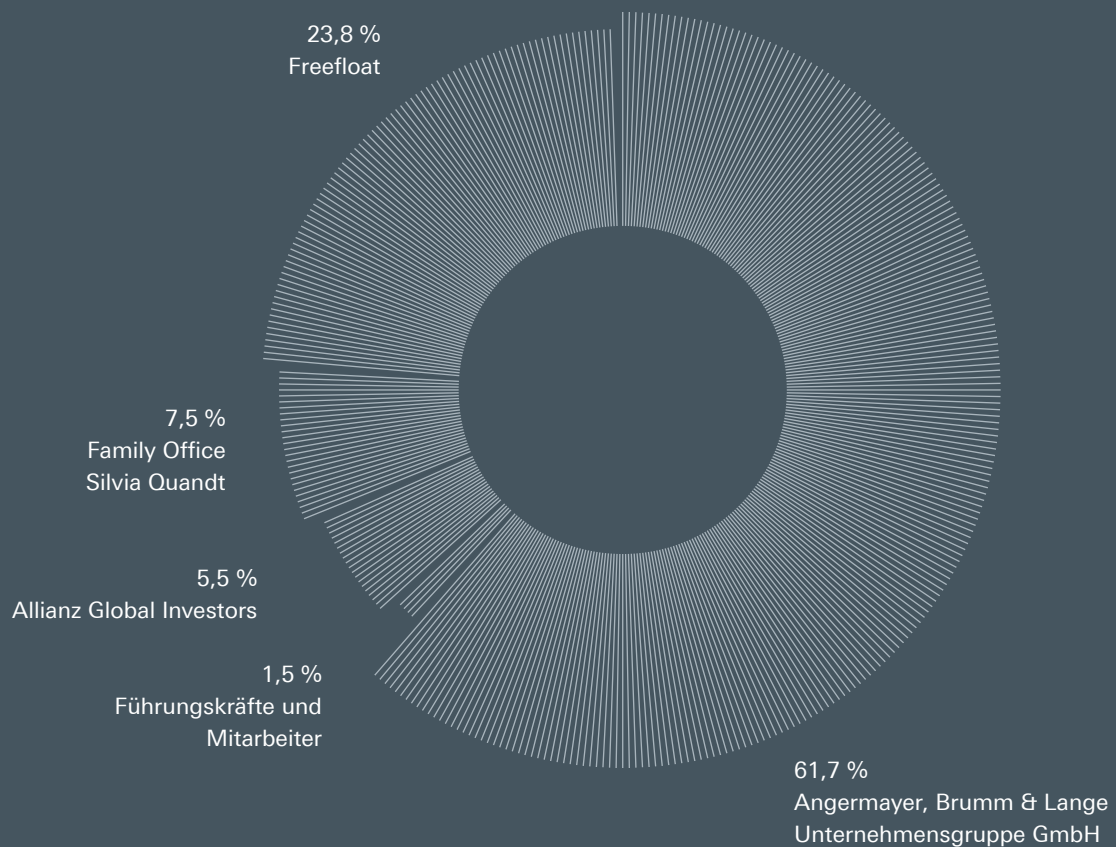
___ **Ticker symbol**
A7A

___ **Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2010**
45 Mio. Euro

___ **Freefloat zum 30. Juni 2010**
23,8%

___ **Designated Sponsor**
Close Brothers Seydler AG

Aktionärsstruktur



Mehrheitsgesellschafter mit 62% der Anteile ist die Angermayer, Brumm & Lange Unternehmensgruppe GmbH (www.abl-group.de) Diese befindet sich wiederum im Privatbesitz der fünf Partner Christian Angermayer, Peter Brumm, Andreas Lange, Ralph Konrad und Dr. Sebastian Grabmaier.

Darüber hinaus sind an der Altira AG neben dem Freefloat als größere Aktionäre die Familie Silvia Quandt, ein Familienzweig der Herbert-Quandt-Erben, die Allianz Global Investors sowie Führungskräfte und Mitarbeiter der Altira beteiligt.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 31

Konzernbilanz 32

Konzern-Kapitalflussrechnung 34

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 36

Erläuterungen zum Zwischenabschluss der Altira Aktiengesellschaft 38

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2010 48

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	6.742	7.361
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	0	490
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	0	-383
Sonstige betriebliche Erträge	1.130	1.758
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.305	-1.251
Personalaufwand	-3.577	-4.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.679	-3.194
Erträge aus Beteiligungen	180	130
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-135	-759
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-135	-133
Betriebsergebnis	221	-172
Zinsen und ähnliche Erträge	319	237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-8
Ergebnis vor Steuern	457	57
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-276	-448
Ergebnis nach Steuern	181	-391
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-58	-28
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehender Gewinn	123	-419
Ergebnis je Aktie in Euro	0,03	-0,09

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert	1.107	1.133
Sachanlagen	540	737
Finanzanlagen	19.039	17.559
Latente Steuern	124	124
Langfristiges Vermögen, gesamt	20.810	19.553
Kurzfristiges Vermögen		
Wertpapiere	10.520	10.667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.598	6.197
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164	248
Sonstige Vermögenswerte	9.381	9.094
Guthaben bei Kreditinstituten	15.485	15.333
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	37.148	41.539
Bilanzsumme	57.958	61.092

Passiva

in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.539	4.539
Kapitalrücklagen	34.597	34.597
Gewinnrücklagen	17.563	17.468
Neubewertung von Finanzinstrumenten	-8.277	-8.194
Den Aktionären zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile	48.422	48.410
Anteile anderer Gesellschafter	283	225
Eigenkapital, gesamt	48.705	48.635
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	206	153
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	206	153
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	1.266	1.452
Sonstige Rückstellungen	4.778	5.523
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.635	4.185
Sonstige Verbindlichkeiten	1.290	1.143
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	9.047	12.304
Bilanzsumme	57.958	61.092

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
1. Konzernergebnis vor Minderheiten	181	-391
2. - abzüglich Erlösen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	0	-490
3. + Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren	135	759
4. + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	135	133
5. - Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	-693	-1.477
6. +/- Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-174	-130
7. + Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	0	383
8. + Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Rückstellungen und latenten Steuern	0	0
9. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-281	-42
10. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-931	597
11. +/- Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	4.396	-6.177
12. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-2.326	491
13. = Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	442	-6.344
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-165	-125
15. - Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften	0	0
16. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-125	-185
17. - Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	0	-1.500
18. + Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	0	490
19. + Rückzahlungen von Ausleihungen des langfristigen Vermögens	0	500
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-290	-820

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
21. + Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	0	0
22. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	0
23. - Auszahlungen für Kapitalerhöhungen (Kosten der Kapitalerhöhung)	0	0
24. + Erhaltene Dividenden	0	0
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
26. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 13, 20 und 25)	152	-7.164
27. - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.333	22.877
29. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15.485	15.713

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand 01.01.2010	4.539	34.597
Kapitalerhöhung gegen Einlage		
Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung		
Veränderung der Rücklage für die Neubewertung von Finanzinstrumenten		
Ausschüttung		
Veränderung Währungsdifferenz		
Periodenergebnis		
Minderheitenanteile Abgang aus Entkonsolidierung		
Stand 30.06.2010	4.539	34.597

	Neu- bewertung von Finanz- instrumenten	Gewinn- rücklage	Währungs- differenz	Auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallender Jahres- überschuss	Den Aktio- nären der Gesellschaft zuzurechnen- de Eigenka- pitalbestand- teile	Minderheiten- anteile	Eigenkapital, gesamt
	-8.194	17.487	-19	0	48.410	225	48.635
	-83				-83		-83
			-28		-28		-28
				123	123	58	181
	-8.277	17.487	-47	123	48.422	283	48.705

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER ALTIRA AKTIENGESELLSCHAFT

zum 30. Juni 2010

1. Angaben zum Unternehmen

Der Sitz der Altira Aktiengesellschaft (im Nachfolgenden „Altira AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) befindet sich in Frankfurt am Main, Grüneburgweg 18.

Die Altira AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 58865 eingetragen.

Der satzungsmäßige Geschäftsgegenstand der Altira AG ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder von Beteiligungen aller Art, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse benötigt werden. Die Unternehmen des Altira-Konzerns verwalten für institutionelle Investoren Kapital in den vier Geschäftsbereichen Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen, Erneuerbare Energien & Rohstoffe, Afrika sowie Sonstige Alternative Investments.

Die Altira AG ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den Entry Standard notiert.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die vorliegende Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung der Altira AG zum 30. Juni 2010 wurden auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Da der Zwischenbericht nicht sämtliche für den Abschluss eines vollständigen Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte der Zwischenbericht im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3. Konsolidierungskreis

Die Tochtergesellschaften, auf die die Muttergesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, werden gemäß IAS 27 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Beherrschung ist nach IAS 27.4 die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Dies kann vermutet werden, wenn das Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält.

Unternehmenskäufe werden nach der Erwerbsmethode („purchase method“) gemäß IFRS 3 bilanziert, d. h. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden mit ihren Fair Values im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Unterschiedsbeträge ergeben sich als Differenz zwischen Anschaffungskosten des Unternehmenskaufs und dem Anteil des Erwerbers an den Fair Values der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird gegebenenfalls sofort erfolgswirksam erfasst.

Für die Aufstellung des Anteilsbesitzes mit Nennung aller vollkonsolidierten Unternehmen, der nach der „Equity“-Methode bewerteten Beteiligungen sowie der unter den Beteiligungen ausgewiesenen Beteiligungen verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Die SophistiCapital AG und die ACQ 2. Beteiligungs GmbH werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Altira AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

4. Assoziierte Unternehmen

Grundsätzlich werden die Anteile an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bilanziert. Das assoziierte Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder eine Tochter noch ein Joint Venture des Anteilseigners ist. Grundlage für die Bilanzierung nach der „Equity“-Methode ist der Abschluss des assoziierten Unternehmens, der unter Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt wurde.

Die Beteiligungen an der ClearSight Investments AG, Zürich, wurden als assoziierte Unternehmen nach der „Equity“-Methode bewertet.

Auf einen Ansatz der Beteiligungen an der Seyes GmbH, Bayreuth, und der Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA nach der „Equity“-Methode wurde wegen ihrer untergeordneten Bedeutung verzichtet.

5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

— Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Gegebenenfalls eintretende Wertminderungen werden erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen unter Anwendung der Vorschriften von IFRS 3 als Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über den erworbenen Anteil am Eigenkapital des erworbenen Unternehmens. Die Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens jährlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getestet und bei vorliegender Wertminderung außerplanmäßig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

— Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

— Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere, die Anteile an assoziierten Unternehmen, die Beteiligungen sowie Ausleihungen des langfristigen Vermögens ausgewiesen.

Die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere werden nach IAS 39 den Bewertungskategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value through Profit or Loss“ zugeordnet.

Die Bestände der der Bewertungskategorie „finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value through Profit or Loss“ zugehörenden Wertpapiere werden im Rahmen der Anlagestrategie des Altira-Konzerns auf Basis der Fair Value-Entwicklung der einzelnen Wertpapiere gesteuert.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bewertet.

Die Beteiligungen werden in der Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value through Profit or Loss“ geführt.

Die der Bewertung der Wertpapierbestände zugrunde liegenden Fair Values ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen.

Wenn für nicht börsennotierte Beteiligungen im Einzelfall ein Fair Value nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden diese hilfsweise zu ihren Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wertansatz zum Tragen kommt (IAS 39.46c). Die Anschaffungskosten werden mit dem Preis zum Erfüllungstag ermittelt. Bei Veräußerung oder bei Feststellung einer nachhaltigen Wertminderung wird der entsprechende Gewinn aus der Veräußerung bzw. Aufwand aus der Wertberichtigung in das Jahresergebnis einbezogen.

Ausleihungen an einen Private Equity-Dachfonds wurden als „finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value through Profit or Loss“ klassifiziert. Im Übrigen werden Ausleihungen, für die keine feste Fälligkeit vereinbart ist, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Wertänderungen der als „finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value through Profit or Loss“ klassifizierten finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere“ erfasst.

Vermögensgewinne und -verluste aus der Bewertung zum Fair Value von Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden im Posten „Neubewertung von Finanzinstrumenten“ erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

— Latente Steuern

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept bilanziert, wonach sie auf alle Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen dem Wert in der IFRS-Bilanz und dem steuerlichen Wert gebildet werden. Grundlage für die Berechnungen der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

— Wertpapiere

Die dem kurzfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere werden der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

— Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden mit dem Nennwert abzüglich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten).

— Liquide Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

— Rückstellungen

Steuerschulden und Rückstellungen werden gemäß IAS 37 passiviert, wenn gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit bestehen, die mit einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss verbunden sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

— Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

— Erträge und Aufwendungen

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen. Erträge aus laufenden Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert, zeitabhängige Vergütungen werden zeitanteilig vereinnahmt.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen die aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte realisierten Erlöse. Der Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen betrifft den bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte bestehenden Buchwert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden auch die Erträge aus der Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen gezeigt. Die der Neubewertung der Wertpapiere und Finanzanlagen zugrunde liegenden Fair Values ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden sowohl die laufenden Erträge aus Dividendeneinnahmen als auch das Ergebnis aus der Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach IAS 28 ausgewiesen. Für eine Aufteilung der Erträge aus Beteiligungen wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten laufende und latente Steuern.

— Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem Kurs, der am Tag des Geschäftsvorfalles gültig war, in Euro umgerechnet.

Die am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögenswerte und Schulden der Altira Heliad AG, Zürich/Schweiz, werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. In Schweizer Franken ausgewiesene Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs in die Darstellungswährung Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

— Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die im Konzernabschluss berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Provisionserträge, Vergütungen für die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten, variable Anlageberatungsvergütungen und Vergütungen für die Erbringung von vertraglich vereinbarten Dienstleistungen für die von Konzerngesellschaften betreuten Anlagevehikel.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 693 Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren und Finanzanlagen zum Fair Value und mit TEUR 437 übrige sonstige betriebliche Erträge.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Anlageberatungsvergütungen und Vertriebsprovisionen.

Der Personalaufwand beinhaltet die Vergütungen der Vorstände und Geschäftsführer der Konzernunternehmen sowie der beschäftigten Mitarbeiter.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen aus Fremdarbeiten, Marketing- und Reisekosten, Mietaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit TEUR 174 das Ergebnis aus der Bewertung assoziierten Unternehmen nach der „Equity“- Methode (IAS 28) und mit TEUR 6 vereinnahmte Dividenden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 223 Aufwand aus laufenden Steuern und mit TEUR 53 latente Steuern.

7. Erläuterung zur Konzernbilanz

___ 7.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen mit TEUR 885 den Geschäfts- und Firmenwert und mit TEUR 222 im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Aufgrund bestehender Werthaltigkeit waren keine Abschreibungen erforderlich.

___ 7.2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen mit TEUR 15.489 Wertpapiere des langfristigen Vermögens, mit TEUR 2.566 Beteiligungen, mit TEUR 783 Ausleihungen des langfristigen Vermögens und mit TEUR 201 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

___ 7.3. Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden im Wesentlichen auf die im Zwischenabschluss berücksichtigten Wertminderungen der Wertpapiere gebildet, soweit diese Wertminderungen in den Steuerbilanzen der Einzelabschlüsse noch nicht vorgenommen wurden sowie auf die Bildung einer Rückstellung für zukünftige Bonusansprüche des Vorstands, die dann entstehen, wenn die bereits zum 30. Juni 2010 nach IFRS berücksichtigten Wertzuschreibungen auf Wertpapiere auch nach HGB realisiert werden.

Passive latente Steuern resultieren aus der Bewertung von Finanzinstrumenten.

Es wurde ein Steuersatz von 31,925 Prozent angesetzt.

— 7.4. Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet.

— 7.5. Forderungen und sonstige Aktiva

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds.

— 7.6. Eigenkapital

— Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.538.670 und ist eingeteilt in 4.538.670 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00. Im Geschäftsjahr 2008 war das Grundkapital unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals von TEUR 4.239 um TEUR 300 auf TEUR 4.539 erhöht worden.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 2. Juli 2009 hat beschlossen, das gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung noch in Höhe von TEUR 1.059 bestehende Genehmigte Kapital 2006 aufzuheben und der Gesellschaft ein neues Genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.269 (Genehmigtes Kapital 2009) zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2014 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.269 zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Außerdem besteht noch das Bedingte Kapital 2007/I in Höhe von TEUR 2.119, das für die Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen geschaffen wurde. Es wurden bislang jedoch keine Options- oder Wandelschuldverschreibungen begeben. Von der Möglichkeit, das Grundkapital bedingt bis zu TEUR 2.119 (Bedingtes Kapital 2007/I) zu erhöhen, hat die Gesellschaft daher im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Zudem hat die ordentliche Hauptversammlung vom 2. Juli 2009 beschlossen, die Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien zu ermächtigen. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für 18 Monate bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

___ Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten

Die Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle im Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

___ Minderheitenanteile

An folgenden Konzernunternehmen sind fremde Anteilseigner beteiligt:

Beteiligung	Anteil Minder- heiten am Kapital in %
Altira CFC Management GmbH	25,00
VCH Vermögensverwaltung AG	25,50

___ 7.7. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen betreffen die erwarteten Zahlungen für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschläge.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Bonusansprüche, sonstige Personalarückstellungen und Rückstellungen für Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

8. Sonstige Angaben

___ 8.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hat die Altira AG folgende Patronatserklärungen abgegeben:

1. in Höhe von bis zu EUR 250.000,00 zugunsten der in den Konzernabschluss einbezogenen Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main
2. in Höhe von bis zu EUR 550.000,00 zugunsten der Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main
3. in Höhe von bis zu EUR 150.000,00 zugunsten der Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main

Altira haftet im Rahmen von Bürgschaften für ihre Tochtergesellschaft Patriarch Multi-Manager GmbH mit einem Betrag von bis zu TEUR 60.

Aus einem auf die Dauer von fünf Jahren fest abgeschlossenen Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von ca. zwei Jahren resultieren Mietverpflichtungen über TEUR 1.010. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über TEUR 205 geleistet.

Darüber hinaus hat die Altira AG gegenüber dem ClearSight Turnaround Fund I, L.P., St. Peter Port/Guernsey, eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 4.999.950 übernommen, von der am Bilanzstichtag noch ein noch nicht eingeforderter Betrag von EUR 4.212.075 offen steht.

Weitere Eventualverbindlichkeiten oder sonstige aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

— 8.2. Vorstand und Aufsichtsrat

— Vorstand

Herr Michael Rieder, CEO, Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr David Zimmer, CFO, Bonn,
MBA, Jurist

Herr Peter Brumm, Business Development, Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr Andreas Lange, CIO, Frankfurt am Main,
Diplom-Kaufmann

Herr Christian Angermayer, Business Development und Investor Relations, Frankfurt am Main,
Unternehmer

— Aufsichtsrat

Herr Robert Depner (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Bergisch Gladbach,
Vorstand der VCH Vermögensverwaltung AG

Herr Axel-Günter Benkner (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Nidderau,
selbstständiger Unternehmensberater

Herr Peter E. Merian, Binningen/Schweiz,
selbstständiger Unternehmensberater

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

(Beteiligungen, an denen der Altira-Konzern 20 % oder mehr der Stimmrechte hält)

zum 30. Juni 2010

Beteiligung und Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
ACQ 2. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00	-
ADC Business Development Services, (Republic of Mauritius)	100,00	Vollkonsolidierung
Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira CFC Management GmbH, Dortmund	75,00	Vollkonsolidierung
Altira eolutions Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad AG, Zürich (Schweiz)	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira TIG Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Clearsight Investments AG, Zürich (Schweiz)	40,00	Equity-Methode
Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main	50,20	-
Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main	50,00	-
Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Seyes GmbH, Bayreuth	20,00	-
SophistiCapital AG, Bayreuth	50,20	-
VCH Investment Group AG, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
VCH Vermögensverwaltung AG, Köln	74,50	Vollkonsolidierung

FINANZKALENDER

___ 24. November 2010
Veröffentlichung Zahlen zum dritten Quartal 2010

___ 24. März 2011
Veröffentlichung vorläufige Jahresergebnisse mit Webcast

Altira Group

Altira Aktiengesellschaft

Grüneburgweg 18
D-60322 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69.719 12 80-00
F +49 (0) 69.719 12 80-011
info@altira-group.de
www.altira-group.de

Vorstand

Michael Rieder (CEO), David Zimmer,
Andreas Lange, Peter Brumm, Christian Angermayer

Aufsichtsrat

Robert Depner (Vorsitzender), Axel-Günter Benkner,
Peter E. Merian

Investor Relations

Olaf Meier

T +49 (0) 69.719 12 80-123
F +49 (0) 69.719 12 80-089
olaf.meier@altira-group.de
